

Frühjahr 2025

Ausgabe 44 / kostenlos

Diakonieverein
Amberg e.V.



HAND IN HAND

Herzensangelegenheit

Das Magazin des Diakonievereins Amberg e.V.



Grußwort	3
Das Abendrot und seine Geschichte	4
Allem Neuen liegt ein Zauber inne ...	5
Kindertagesstätten	6
Arche Noah	7
Thema „Arktis und Antarktis“ in der Kinder-Krippe	7
Praxisbesuch Praktikantin	9
Polizeibesuch	9
Gailoher Kieselsteinchen	10
„Hurra! Unsere LOK ist da!“	10
Das Drachenkind Jolinchen	11
Am Kochkeller	12
Schritt für Schritt –so werden wir fit!	12
Pfiffikus	14
Der Nikolaus besucht den Kindergarten!	14
Unser Wunschbaum zu Weihnachten	14
Pinguin-Muffins	15
Am Schelmengraben	16
Sandaustausch im Kindergarten und Krippe	16
50 Jahre Kindergarten Am Schelmengraben	17
Kita's allgemein	20
Diakonieverein Amberg e.V. ehrt langjährige Mitarbeiterinnen	20
Diakonieverein Amberg e.V. auf dem Amberger Kinderfest vertreten	21
Diakoniestation	22
Vorstellung: Melanie Scharf und ihr Team	23
Zertifizierung Praxisanleiterin	24
Zertifizierung MD Bayern	24
Wie sehen uns die Kunden?	25
Essen auf Rädern - unser Service für Sie!	25
Offene Behindertenarbeit & Fahrdienste	26
Ausflug zum Hammersee in Bodenwöhr	27
Kooperationsabsicht	28
Der Diakonieverein Amberg e.V.	29
Verabschiedung Siegfried Balzer, 1.Vorstand	30
Diakonieverein Amberg e.V. ehrt langjährige Mitglieder	31
Siegfried Balzer erhält die Ehrenmedaille	31
Nachruf zum Tod von Diakon Reinhold Wurm	32
Verabschiedung von Diakon Marcus Keil	32
Werden Sie Mitglied bei uns!	33
„Prüft alles und behaltet das Gute.“	34

Grußwort

Liebe Leser,

nach mehr als einem Jahr Pause freut es mich sehr, Ihnen eine neue Ausgabe unserer Zeitschrift präsentieren zu dürfen. Besonders freut es mich aber auch, dass ich dies in meiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender des Diakonievereins Amberg e. V. machen darf.

Seit der letzten Ausgabe im Herbst 2023 hat sich ja sehr viel getan. Es waren nicht unbedingt erfreuliche Nachrichten, die Sie bezüglich der Situation des Seniorenheimes aus der Presse und sogar aus Fernsehberichten entnehmen konnten. Wir mussten leider das Seniorenheim schließen und haben uns aber entschlossen, die weiteren Einrichtungen des Vereins (ambulante Pflege, Kindertagesstätten und Offenen Behindertenbetreuung) weiter zu betreiben.

Die Vorstandschaft hat sich auch entschlossen, trotz der Schließung des Seniorenheims, wieder eine Zeitschrift mit Beiträgen der anderen Einrichtungen des Vereins zu veröffentlichen.

Da die Insolvenz in Eigenverwaltung aus unserer Sicht einen Neuanfang des Vereins darstellt, haben wir uns für die Neuauflage der Zeitschrift, die sie in den Händen halten, auch einen neuen Titel ausgedacht.

Mit der vorliegenden Zeitschrift wollen wir Ihnen auch zeigen, dass es für uns als Verein auch weitergeht. Dazu sollen auch die Beiträge über die Aktivitäten unserer Einrichtungen dienen.



KLAUS KÖNIG
1. Vorsitzender

Diakonie
Bayern

Kirche und Diakonie ...

... genießen Vertrauen. **84 Prozent** aller Evangelischen vertrauen der Kirche.
85 Prozent der Diakonie.

Quelle: Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD, 2012

#MeineDiakonie

Das Abendrot und seine Geschichte

43 x gab es die Ausgabe des Abendrot's, dessen Geschichte 1999 begann, inspiriert vom Abendrot, welches man wunderbar und immer wieder auf's Neue vom Dachgarten aus genießen konnte. Der Titel „**Abendrot**“ bezog sich auch auf die Lebenssituation der Bewohner*innen des Seniorenheims, auf „**den Abend des Lebens**“.

Das Leben im Seniorenheim war über die Jahrzehnte sehr lebendig und davon hat das Abendrot mit Geschichten, Gedichten, Witzen und Wissenswertem erzählt. Im Laufe des letzten Jahrzehnts wurde ein „**Mehr**“ geschaffen, verstärkt durch die Berichte der anderen Einrichtungen des Diakonievereins.

Das in die Jahre gekommene Seniorenheim sollte zukunfts-fähig aufgestellt werden und den damit geltenden Bauvorschriften und Ansprüchen heutiger Generationen entsprechen. Schmerzvoll mussten wir miterleben, wie es aufgrund der Pandemie, des Ukrainekrieges, den damit einhergehenden Preisexplosionen und durch Fehler im Bauverfahren zu einer Kostensteigerung kam, die den Verein in das bekannte Insolvenzverfahren führte. Nun geht es um die Zukunft des



Blick vom Dachgarten des Seniorenheims auf die Stadt

Diakonievereins und seinen verbleibenden sieben Einrichtungen. Für diese besteht eine klare Perspektive, in der das Insolvenzverfahren in 2025 positiv abgeschlossen wird.

Auch dies soll die neue Ausgabe unterstreichen. So hat unter der Koordination von Uwe Kümmeth, Beisitzer im Vorstand, ein Findungsprozess für einen neuen Namen, stattgefunden.

Sicherlich muss sich der ein oder andere erst daran gewöhnen, aber das ist ja oft so im Leben mit Veränderungen.

MARCUS KEIL



tbd.

Allem Neuen liegt ein Zauber inne ...

So auch der neuen Ausgabe mit dem Titel „Hand in Hand - Herzensangelegenheit“.



Verleihung Preis für die Kooperation zwischen Seniorenheim und der Schönwerth-Realschule...



... mit Sektempfang bei der Preisverleihung



2023 die letzte Demo, die wir als Diakonie in Amberg für die Pflege organisiert haben – mit Maskenpflicht



Besuch von Schüler*innen im SH im Gespräch mit einem ehemaligen Bewohner, der die jungen Menschen immer wieder beeindruckte

So schwer manchem der Abschied vom „Abendrot“ gefallen sein wird, so reizvoll ist generell das Neue. Bei dieser Titelfindung haben sich alle Einrichtungen beteiligt und so ist es für mich auch gut zu wissen, dass, wie zu erwarten war, auch nach meiner Zeit im Diakonieverein das Neue seinen Platz findet. Daran gab es auch gar keinen Zweifel.

Natürlich hätte ich mir für uns alle einen anderen Hintergrund als das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung erhofft und gewünscht. Nachdem das Bau-Desaster keinen anderen Weg mehr zugelassen hat, haben wir „als Rest“ die sieben verbleibenden Einrichtungen stabilisiert und wieder in ein normales Fahrwasser gebracht, immerhin!

Die aktiven Jahre im Seniorenheim der Hellstraße werde ich mit vielen guten Erinnerungen im Herzen behalten und bewegen. Wir sind uns begegnet, haben miteinander gelacht, kontrovers gerungen und so, für und mit unseren Bewohner*innen einen lebenswerten Raum geboten. Dies mit all seinen Höhen und Tiefen. Wir haben es über die vielen Jahre gewusst, welche Besonderheiten in der Hellstraße bestehen und bekommen es noch heute, nachdem diese nicht

mehr existieren, wehmütig benannt. Besonders bedanken möchte ich mich stellvertretend bei Monique, Maria, Uschi und Heidi, die bis zum Schluss an der Seite der Menschen geblieben sind. Zuvor hatten wir schon zusammen die Corona-Zeit überstanden. Hochachtungsvoll, meinen vollen Respekt an euch alle!

Wahrscheinlich war es eine Ironie der Geschichte, dass die letzte Bewohnerin, die ausgezogen ist, über 20 Jahre hier gelebt hat.

Mit Blick auf den Diakonieverein nochmals herzlichen Dank für die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Siegfried (Balzer), Klaus (König), Karl-Heinz (Irmer), Jörg (Kießkalt), Christine (Markl), Uwe (Kümmeth) und manchem mehr! Das war schon was Besonderes. Sehr tragend und hilfreich waren immer wieder die guten Worte, Wünsche und Gebete, die für unsere Arbeit und für uns ausgesprochen wurden. Dafür ein herzliches Vergelts Gott!

Dein/Ihr
Marcus Keil



Abendrot - Ausgabe Juni 1999

Arche Noah
Kieselsteinchen
Am Kochkeller
Pfiffikus
Am Schelmengraben
Kita's Allgemein

ARCHE NOAH



Thema „Arktis und Antarktis“ in der Kinder-Krippe

Die Schildkrötengruppe der Kita „Arche Noah“ hat mit den Kindern, passend zur Jahreszeit Winter, das Thema „Arktis und Antarktis“ behandelt. Dafür wurden im Morgenkreis und während der Freispielzeit verschiedenste Aktivitäten durchgeführt.

Zur Themaeführung wurde mit den Kindern über den Winter gesprochen. Im Morgenkreis wurden die Unterschiede von warm und kalt in Experimenten festgestellt (warmes und kaltes Wasser fühlen, Wasser kochen, Eiswürfel herstellen usw.). Als Überraschung durften die Kinder in das Winteroutfit einer Erzieherin schlüpfen.



Besprechung im Morgenkreis: „Was ziehe ich im Winter an?“



OBEN: Singspiel: „Ein kleiner Pinguin“ **UNTEN:** Einführung in das Thema „Arktis und Antarktis“



In den folgenden Tagen wurde der Südpol genauer angeschaut. Hierfür wurde besprochen, wie es an diesem Ort aussieht und welche Tiere dort leben. Anschließend wurde genauer auf den Pinguin eingegangen. Zusammen mit den Kindern wurde mithilfe von Bildern erfahren, wie Pinguine aussehen, was sie fressen, wie groß sie sind und vieles mehr. Zudem wurde ein Pinguin-Lied eingeführt, ein Bilderbuch angeschaut und die Kinder konnten Pinguine für das Fenster basteln.

In der nächsten Woche wurde mit den Kindern der Nordpol näher betrachtet und dabei besonders auf den Eisbären eingegangen. Auch hier wurde besprochen, wie dieser aussieht, was er frisst etc. Zusätzlich dazu hat die Gruppe ein Eisbär-Lied gelernt, Eisbären aus Watte gebastelt und alle durften etwas zum Thema Eisbär von zuhause mit in die Kita bringen.

Um das Thema zu verinnerlichen, wurde in der darauffolgenden Woche im Morgenkreis verschiedene Angebote zu den Tieren in der Arktis und Antarktis gemacht. Dazu haben die Kinder ein Angelspiel gelernt, ein Stabtheater angeschaut sowie weitere Bilderbücher.

Dieses Thema wurde in den kommenden Wochen noch weiterbearbeitet und dabei genauer auf die Tiere Robbe und Walross eingegangen. Zusätzlich dazu warteten alle noch sehnlichst auf den Schnee, sodass die Kinder diesen mit allen Sinnen erleben könnten.



Singspiel: „Ich bin ein großer Eisbär“



Angelspiel „Was essen Pinguine und Eisbären?“



„Der kleine Eisbär träumt vom Pinguin“

Praxisbesuch Praktikantin

In der Kita „**Arche Noah**“ fand kürzlich ein Praxisbesuch statt, bei dem eine engagierte Berufspraktikantin ihrer Lehrerin Einblicke in ihr kreatives Angebot gab.

Passend zu dem aktuellen Thema in der Schildkrötengruppe, dem Winter, bastelten die Kinder neben Eisbären und Pinguinen auch Sensorik-Beutel. Das sind Fühl-Beutel, mit denen die Kinder ihre taktile Wahrnehmung fördern können.

Zuerst wurden die Materialien dafür besprochen und an diesen gefühlt. Die Kinder konnten die Unterschiede dieser feststellen und anschließend wurden die Materialien in Zipper-Beutel gefüllt.

Ein Beutel wurde mit Reis befüllt, indem die Kinder Bilder von Polar-Tieren suchen konnten, ein anderer war voll mit Eiswürfeln, Murmeln und Pompons. Wieder ein anderer war befüllt mit blauer Farbe, Wasser, Öl und Pinguinen, die darin schwammen. Und im letzten Beutel war Schaum, den man mit verschiedenen Farben vermischen konnte.



Angebot im Morgenkreis: „Herstellung von Sensorik-Beuteln“

Nach Fertigstellung der Sensorik-Beutel wurden diese von den Kindern miteinander verglichen und die Unterschiede als Gesprächsanlass genutzt. Sie wurden auf Bastelunterlagen festgeklebt, sodass die Kinder in der Freispielzeit freien Zugang dazu haben und experimentieren können, ohne dass etwas herausläuft.

Das Angebot der Praktikantin wurde mit der Note 1 bewertet.

Polizeiibesuch

Die Polizei besuchte mit viel Anschauungsmaterial die 4-5 jährigen Kinder der Kita „Arche Noah“.

Mit Hilfe einer Handpuppe erfuhren sie, welche Utensilien zur Uniform gehören und wie mit Blick nach links und rechts die Straße auf dem kürzesten Weg überquert werden soll.

Besonders staunten die Kinder darüber, wie gut ein Fahrradhelm ein rohes Ei bei einem Sturz schützt und begriffen so die Bedeutung des Helms.



LINKS: Herr Neumeyer erklärt: „Was hat ein Polizist alles an!“

RECHTS: Handpuppe Luzie erklärt, wie man die Straße richtig überquert“

GAILOHER KIESEL- STEINCHEN

“Hurra! Unsere LOK ist da!”

Sommerfest im Kindergarten: Ein fröhliches Fest für Groß und Klein!

Lange haben die Kieselsteinchen dem Sommerfest entgegengefeiert - denn eine neue LOK konnte endlich unseren Garten bereichern. Sie lädt zum Klettern und Toben, zum Kriechen und einfach zum Chillen, ein. Lange im Vorfeld wurden hierfür Spenden gesammelt. Ein großes Dankeschön geht an den Lions- Club, die Conrad-Stiftung, unseren Elternbeirat und natürlich an den Diakonieverein Amberg e.V., ohne den dies nicht möglich gewesen wäre.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde die neue LOK feierlich von unserer Pfarrerin Frau Amberg gesegnet. Die Kinder gestalteten mit ihrem Gesang den Gottesdienst wunderbar mit.



Die Lok ist da!



OBN: Hör doch, es klopft an deiner Tür!

RECHTS:
Tanz mit uns!



Unser Vorstandspate Leonhard Lieret - wünscht uns Spaß!



Danach fing der nächste Spaß an - im Garten warteten spannende Spiele auf die kleinen Abenteurer. Ein Highlight war eine umfangreiche Tombola – es gab fantastische Gewinne für Klein und Groß!

Natürlich durfte auch das kulinarische Verwöhnprogramm nicht fehlen: Leckereien aus der Elternküche sorgten dafür, dass niemand hungrig und durstig blieb.

Der Nachmittag war ein voller Erfolg und bot allen Kindern und Besuchern nicht nur ein Abenteuer, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, ihre sozialen Fähigkeiten zu stärken. Die Kita freut sich auf weitere unvergessliche Stunden mit der Lok.

Ein großes Dankeschön an unseren engagierten Elternbeirat und alle fleißigen Spender. Es war ein wunderschöner Sommernachmittag voller Gespräche und Freude!



Ehrengäste feiern mit uns



Gleich gibt es Preise, die Spannung wächst!



Preisvergabe der Tombola

Das Drachenkind Jolinchen

Das Drachenkind Jolinchen und der Tiger nehmen die Kinder mit auf eine Abenteuerreise ins Gesund- und Leckerland, den Fit-Mach-Dschungel und auf die Insel Fühl-Mich-Gut.

Hier erleben sie viele spannende Abenteuer, erkennen, wieviel Spaß gesundes Essen machen kann und wie toll viel Bewegung ist.

Auf der Insel Fühl-Mich-Gut sollen die Kinder Dinge tun und ausprobieren können, die ihnen guttun. Hier machen sie Erfahrungen, die dazu beitragen, dass sie innere Stärke entwickeln und sich in ihrer Haut wohl fühlen.



Tiger und Jolinchen sind da - hurra!

AM KOCHKELLER

Schritt für Schritt – so werden wir fit!

Jede Woche wird ein vielfältiges Programm angeboten, um die Kinder in Ihrer Entwicklung zu fördern. **Abwechslungsreich, kreativ, interaktiv und lehrreich** sind die einzelnen Aktionen. Überzeugen Sie sich selbst.

Vorschulgruppe „Experimentieren“

Thema Schnee: Wir klären die Fragen „Wann schmilzt Schnee?“, „Wie sauber ist Schnee?“, „Was passiert, wenn Salz auf Schnee trifft?“ und „Volumen: Wieviel Wasser ist im Schnee?“



Schneemenge abmessen: huch, wie kalt!



Streusalz auftragen: ob das wirklich schmilzt?



Der Staubsauger bläst: ganz schön schwierig!



Gar nicht so leicht!



Es klappt!

Thema Luft: Wir „zaubern“ – der schwebende Luftballon! Die Jungen und Mädchen strengen sich an: heben ohne Hände – Saugkraft testen



Konstruieren und Bauen

In der Freispielzeit wurde fleißig an dem Gemeinschaftsprojekt „Frachtschiff“ gebaut. Viele, viele Legosteine später war das tolle Ergebnis fertig.

RECHTS: Die stolzen Erbauer



Turnen

In der wöchentlichen Turnstunde wurde für die Kinder ein Bewegungsparcours aufgebaut. Die Mattenschaukel war besonders beliebt!

LINKS: Hin und her – gar nicht schwer.



Backen

Ein Angebot für alle Sinne: Wiegen, messen, kneten, riechen und schmecken. Viele fleißige Hände haben beim Backen geholfen.

RECHTS: Teig für die Martinsgänse wird zubereitet



PFIFFIKUS

Pfiffikus

Der Nikolaus besucht den Kindergarten!

Am 5. Dezember lag morgens bereits eine Vorfreude in der Luft. Die Kinder durften morgens beim Ankommen verschiedene Lebensmittel mitbringen, die in der Küche zu einem Frühstücksbuffet vorbereitet wurden. Nach einem gesunden, reichhaltigen, gemeinsamen Frühstück versammelten sich alle Kinder im Flur, um gemeinsam Nikolauslieder zu singen. Plötzlich hörten die Kinder ein Stampfen vor der Tür und die Neugier wurde immer größer. Als der Nikolaus vor der Tür stand, war die Freude der Kinder riesig. Die Kinder baten ihn herein, sangen ihm das Lied „Seid still,

pst, pst“ vor und zeigten ihm das einstudierte Fingerspiel „Holler Boller, Rumpelsack“. Der Nikolaus freute sich sehr darüber und die Kinder bekamen ein kleines Säckchen gefüllt mit einem Schokonikolaus, einer Mandarine, einem Apfel und ein paar Erdnüssen.

Als alle Kinder etwas bekommen und sich bedankt hatten, zog der Nikolaus auch schon weiter. Schließlich musste er auch noch andere Kinder besuchen.

Unser Wunschbaum zu Weihnachten



Im Dezember fand neben der Nikolausfeier auch die Weihnachtsfeier im Kindergarten Pfiffikus statt. Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien fand erneut ein gemeinsames Frühstück mit Buffet statt, zu dem jedes Kind etwas beisteuern durfte. Danach trafen sich alle im Flur zu einem Stuhlkreis.

Der Wunschbaum ist eine besondere Tradition im Kindergarten Pfiffikus. In die Mitte des Kreises wird ein Baum aus bunten Tüchern gelegt.

Beim Wunschbaum geht es nicht um die eigenen Wünsche der Kinder, sondern um die Wünsche anderer Menschen, zum Beispiel kranker oder armer Menschen.

Jedes Kind bekommt in die Hand einen bunten Stein, den sie mit einem guten Wunsch für diese Menschen „aufladen“ dürfen. Die Steine werden nach und nach auf den Baum gelegt. Am Ende entsteht ein bunt geschmückter Baum mit vielen guten Wünschen der Kinder.

RECHTS: Der Wunschbaum

Pinguin-Muffins



Pinguinmuffins backen

Im Laufe des Kindergartenjahres werden verschiedene Themen aufgegriffen, die sich nach den Interessen der Kinder richten.

Im Januar 2025 entscheidet sich die Fuchsbau-Gruppe dazu, das Thema Pinguine aufzugreifen.

Die Fuchse lernten viel über Pinguine, z.B. über deren Lebensraum. Es wurden Pinguine zur Fensterdeko gebastelt, Handabdrücke in Pinguinform gestaltet und Pinguin-Muffins gebacken.

Für das Backen nahm sich die Gruppe einen ganzen Vormittag Zeit.

Der Teig für die Schoko-Muffins wurde in Kleingruppen angerührt und gebacken. Die Dekoration (das Pinguingesicht) durfte jedes Kind individuell gestalten. Am Ende hatten wir ein Rudel aus Pinguinen, die wir uns gemeinsam schmecken ließen.

Das Rezept

(24 Stück)

Für den Teig

- 480 g Mehl
- 80 g Backkakao
- 6 TL Backpulver
- 320 g Zucker
- 2 Pck. Vanillezucker
- 560 ml Mineralwasser
- 160 ml Sonnenblumenöl

Für die Dekoration

- 500 g Zartbitterschokolade
- 500 g weiße Schokolade
- 48 Schokotropfen
- 24 orange Schokolinsen



AM SCHELMENGRABEN



Sandaustausch im Kindergarten und Krippe

„Viele Hände bereiten ein schnelles Ende“ – ohne die Hilfe der Eltern wäre vieles nicht möglich: Alle paar Jahre muss der Sand in den Sandkästen ausgetauscht und aufgefüllt werden, damit die Kinder wieder ausreichend, gesäuberten Sand zum Spielen haben. Und dies ist im Außenbereich des Schelmengrabenkindergartens nur mit Hilfe vieler **„Schaufler“** und **„Schubkarrenfahrer“** möglich. Wir waren sehr dankbar, 2024 wieder viele große und auch kleine Helfer zum Sandaustausch aktivieren zu können.

Als Dankeschön bekam jeder Teilnehmer einen selbst gebakenen Sandkuchen als Präsent überreicht. Dieses Engagement ist für uns nicht selbstverständlich.



„Viele Hände bereiten ein schnelles Ende“



Klein + Groß – viele helfende Hände



Schaufeln – es gab viel zu tun



LINKS: Als Dankeschön bekamen alle fleißigen Helfer einen kleinen Sandkuchen!

RECHTS: Auch die Kinder hatten ihren Spaß

50 Jahre Kindergarten Am Schelmengraben



Unser Kindergarten wird 50 Jahre

Als Nachfolger des ältesten Amberger Kindergartens unter der Trägerschaft des Diakonievereins Amberg e. V. feierte die Kindertagesstätte Am Schelmengraben am 15. Juni 2024 ihr Jubiläumsfest.

„50 Jahre wird heuer unser Haus, so viele Menschen gehen täglich ein und aus. Hoch lebe das Geburtstagskind, weil wir gerne hier drinnen sind.“

So begrüßten die Vorschulkinder ihre Gäste zum Jubiläumsfest. Viele Ehemalige, Eltern und Freunde des Kindergartens sind gekommen und konnten mit einer Bildergalerie die Geschichte und Veränderung des Hauses miterleben. Die langjährige Leiterin Frau Kerstin Scheimer, die selbst als damaliges Kindergartenkind 1974 miteinzog, gab

einen kurzen Rückblick der letzten 50 Jahre, bedankte sich bei den Familien für Ihr Vertrauen, den Helfern und dem Elternbeirat für ihr Mitorganisieren und würdigte das große Engagement ihrer langjährigen pädagogischen Fachkräfte.

Herr König, Vorsitzender des Diakonievereins Ambergs, und unser Oberbürgermeister Michael Cerny schlossen sich an und wertschätzten die wichtige Arbeit im Kindergarten als gemeinschaftlichem Lern- und Entwicklungsort für die Kinder. Ein Kindermitmachkonzert mit der Musikpädagogin Regina Brandhuber begeisterte im Anschluss Kinder und Eltern.

Mit vielfältigen Spiel- und Kreativstationen, einem Kindergartenquiz, einem Luftballonweitfliegen, mit Speis und Trank konnten die Besucher ein schönes Jubiläumsfest erleben.



Viele Gäste beim Jubiläumsfest



Frau Scheimer mit Musikpädagogin Regina Brandhuber



Frau Scheimer – langjährige Leiterin Am Schelmengraben – bedankte sich bei allen Beteiligten und freute sich über das gelungene Geburtstagsfest.



Herr König gratuliert zum Fest



Welcher Luftballon fliegt am weitesten?



Mit Schautafeln und Fotobüchern wurde den Besuchern ein Überblick über die letzten 50 Jahre gegeben.

Bauliche Mängel (Wasserwannen mussten im Gruppenraum aufgestellt werden), die Veränderung in unserer Arbeit, sowie der hohe Bedarf an Kindergartenplätzen führten 1996 zu einer Generalsanierung und dem Ausbau einer 3. Gruppe!

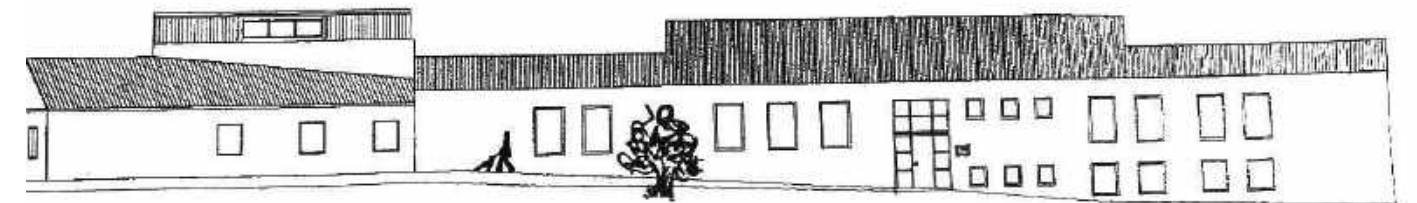
Während der Bauphase konnten wir im alten Erlöserkindergarten ein Übergangsdmizil finden, bis wir im Dezember 1996 unsere schönen neu renovierten Räume bezogen.

Im Oktober 2013 wurde unser Anbau einer Kinderkrippe am Südost-Flügel eröffnet für in der Regel 12 Krippenkinder im Alter von 1 - 3 Jahren.

Die Außenanlagen mussten dementsprechend neugestaltet werden und so bietet unsere Kindertagesstätte aktuell mit 3 Gruppen und einer Krippengruppe den Kindern vielfältige Spiel- und Bildungsangebote.



1975 - der Sandkasten noch im vorderen Eingangsbereich



Unsere Kindertagesstätte hat Geschichte!

Seinen Ursprung finden wir schon im Jahre 1888, als die Emailfabrik Baumann in der Von-der-Sitt-Straße eine „Kinderbewahranstalt“ für ca. 60 Kinder einrichtete, die von 2 Diakonissen aus Augsburg betreut wurden.

Später wurde diese dann unter der Trägerschaft der evangelischen Paulanergemeinde bzw. des Evang. Diakoniever-eins Amberg e.V. in einen Kindergarten umgewandelt.



Kindergartengruppe 1920 - 1023

Nach dem Verkauf des Hauses Nr. 19 an das Wohnungsbau- und Siedlungswerk des Kath. Werkvolks wurde der Paulanergemeinde von der Stadt Amberg ein 2000qm großes Grundstück am Schelmengraben angeboten; der jetzige Standort unserer Kindertagesstätte.



Gruppenraum in der Von-der-Sitt-Straße 1971

Bis zur Fertigstellung des Neubaus mussten die Kinder mit ihren Kindergärtnerinnen in ein Provisorium übersiedeln, das in der Pfistermeisterstraße 45 gefunden wurde.

Am 16. November 1974 war es dann schließlich so weit und der Evang. Kindergarten Am Schelmengraben konnte eingeweiht werden. Es entstand ein Flachbau mit 2 Gruppenräumen (blaue und rote Gruppe, benannt nach der farblichen Einrichtung), einem Waschraum –Toiletten getrennt für Jungen und Mädchen, einem Turnraum, 1 Büro, 1 Küche, 2 Lagerräumen und speziell für die damalige Vorschul-erziehung einem Intensivraum für beide Gruppen.



Wir sind die Bank,
die immer für Sie da ist!
Egal wie & egal wann!



VR BANK
AMBERG-SULZBACH EG
09621 479-0 | www.vr-as.de



**E-MOBILITÄT
DIE SPASS MACHT!**
WIR MACHEN DAS EINFACH

KITA'S ALLGEMEIN

Diakonieverein Amberg e.V. ehrt langjährige Mitarbeiterinnen

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde konnte der 1. Vorsitzende des Diakonievereins Amberg e.V. Klaus König vier langjährige Mitarbeiterinnen ehren und sich bei Ihnen für ihr Engagement

bedanken. Denn gerade Mitarbeitende, die über einen solchen Erfahrungsschatz verfügen, sind das Rückgrat für den Verein. Trotz der derzeit schwierigen Situation freute sich der Vorstand,

dass fast alle Mitarbeiter*innen an Bord geblieben sind und dem Diakonieverein die Treue halten.



v.l. Christine Markl, Elke Schlatmann, beide im Vorstand, Antonia Schmidbauer (10 Jahre), Marcus Keil, Geschäftsführer, Viola Kopecky (40 Jahre), Ria Wiesner (30 Jahre), Klaus König, 1. Vorstand und Michaela Kraus (10 Jahre).

Diakonieverein Amberg e.V. auf dem Amberger Kinderfest vertreten

Im Juli verwandelte sich das LGS-Gelände in eine Jugendarbeits-Meile. Neben vielen Mitmachständen war auch der Vorstand des Diakonievereins Amberg e.V. vertreten, um Werbung für sich und seine Einrichtungen zu machen. Mit dem Coffee-Bike der Erlösergemeinde wurden die Besucher und speziell auch die Kinder mit Getränken verwöhnt. Wie 1. Vorstand Klaus König betonte, war dies ein voller Erfolg.



1. Vorstand Klaus König mit Christine Markl und Franziska Gildner



Coffee-Bike der Erlösergemeinde

Diakonie
Bayern

Denn ...

... die Diakonie beschäftigt nahezu **ein hundred mal mehr Mitarbeitende**, als es ihre kirchlichen Mittel erlauben würden.

Quelle: Eigene Berechnungen

#MeineDiakonie

DIAKONIE- STATION

*Vorstellung Melanie Scharf und ihr Team
Zertifizierung Praxisleiterin
Zertifizierung MD Bayern
Wie sehen uns die Kunden?
Essen auf Rädern*

Vorstellung: Melanie Scharf und ihr Team

Frau Scharf, wenn Sie zu den Fragen vielleicht ein paar Statements abgeben würden - in Form eines Interviews.

Aber vielleicht haben Sie noch andere Fragen.

Sie sind seit ca. einem Jahr die Pflegedienstleitung der Diakoniestation in Amberg. Wie ist Ihnen der Einstieg gelungen?

Sehr gut, da ich großartig im Team aufgenommen wurde, die MitarbeiterInnen waren aufgeschlossen und auch die Patienten haben mich großartig aufgenommen. Das Dokumentationssystem kannte ich aus meiner vorherigen Arbeit, was mir auch den Einstieg in die Bürotätigkeiten erleichterte.

Was sind ihre Herausforderungen für die nächsten Monate?

Die Herausforderung ist, dass wir weiter so agieren, wie wir es jetzt auch machen. Natürlich wäre es großartig, wenn wir uns vergrößern könnten sowohl mit Patienten als auch mit Mitarbeitenden, um den Standort Amberg zu vergrößern

Was ist aus ihrer Sicht wichtig für eine gute Pflegekraft?

Viel Empathie, Einfühlungsvermögen und eine gute Voraussicht. Sie kennt die Patient*innen und geht auf deren Wünsche und Bedürfnisse bedarfsgerecht ein. Das ist auch der Punkt, der uns ausmacht.

Was ist unser Vorteil gegenüber anderen Pflegedienstleistern?

Meine Meinung und meine Vorschläge gegenüber der Geschäftsführung oder auch den Vorständen finden ein Gehör und werden umgesetzt.



Melanie Scharf, Pflegedienstleitung der Diakoniestation



Mitarbeiterinnen der Diakoniestation mit dem Geschäftsführer Marcus Keil

 **Hospizverein**
Amberg und Landkreis Amberg-Weizbach e.V.

Wir sind für Sie und Ihre Angehörigen da!

*Palliative - Care - Beratung
Hospizbegleitung
Trauerbegleitung*

Hospizverein Amberg und Landkreis Amberg-Weizbach e.V.
Heiner-Fleischmann-Strasse 4
Tel. 09621 12430 Fax: 09621 420454
hospizverein-amberg@t-online www.hospizverein-amberg.de
Unser Engagement ist ehrenamtlich und spendenfinanziert

Zertifizierung Praxisanleiterin

Was macht die Praxisanleiterin bei uns?

Die Praxisanleitung bildet unsere Auszubildenden aus. Sie macht mit Ihnen ALA's, hilft bei Fragen und unterstützt die Auszubildenden. Sie hält Kontakt mit Schulen und dem Ausbildungsverbund.

Welchen Beitrag hat der Diakonieverein dazu geleistet?

Der Diakonieverein ermöglicht, dass MA weitergebildet werden in dem Thema, das sie sich wünschen. So hat Fr. Häggberg die Fort- und Weiterbildung zur Praxisanleitung gemacht.

VON LINKS: Hr. Keil, Fr. Häggberg, Fr. Scharf



Zertifizierung MD Bayern

Überprüfung und Sicherstellung der Qualität der Pflegedienste

Was wird geprüft?

Es wird die Dokumentation, die Abrechnung, die Qualität und die Sicherstellung der Pflege überprüft.

Welchen Beitrag haben die Mitarbeiter*innen geleistet?

Die Mitarbeitenden sorgen für die Sicherung der Pflegequalität. Sie erstellen die Dokumentation, beraten die Patienten.



Prüfbericht des Medizinischen Dienstes Bayern

Wie sehen uns die Kunden?



Mann beim Zuckermessen:
„Ich bin sehr zufrieden mit euch und gfre mit, wenn ich euch wieda seg.“



„Die sind immer so freundlich und helfen mir immer, wenn ich Hilfe brauche. Ich bin sehr zufrieden mit allen. Ich kann euch nur loben.“ - Pflegekraft Iris



„Wir freuen uns, wenn wir euch sehen.“ - Pflegekraft Claudia

Essen auf Rädern - unser Service für Sie!

Gesunde und leckere Mahlzeiten direkt zu Ihnen nach Hause!

- frisch zubereitete Gerichte
- vielfältige Menüauswahl
- bequeme Lieferung bis vor die Haustür
- individuelle Ernährungsbedürfnisse berücksichtigt

Unser Angebot enthält:

- **Vorspeise** Suppe
- **Hauptspeise** - Auswahlmöglichkeit aus 4 warmen Speisen (Vitalis „gluten-lactose-sojafrei, vegan“ | Vegetarisch | Leichte Vollkost | Vollkost)
- **Dessert** oder **Beilagensalat** oder **Obst**

Rufen Sie uns an, um Ihr Essen zu bestellen:

09621 / 9 70 02 53

ear@diakonieverein-amberg.de

Wie läuft es ab?

- Speiseplan erhalten Sie Samstag/Sonntag/Montag für die Folgewoche.
- Bis Mittwoch müssen Sie ihre Wahl für die komplette Folgewoche treffen.
- Abbestellung muss einen Tag vorher erfolgen.
- Lieferung des Essens in vorgewärmtem Geschirr und Styroporbox erfolgt durch unsere Fahrer*innen.
- Die Lieferung des Essens erfolgt in der Zeit von 10:45 Uhr bis ca. 13:30 Uhr.
- Abholung der Leerbox und Reinigen des Geschirrs/der Box organisieren wir.
- Eine Portion „Essen auf Rädern“ kostet derzeit 11,61€ inkl. 7% Steuer (Stand Juni 2024)



*Ausflug zum Hammersee in Bodenwöhr
Kooperationsabsicht*

Ausflug zum Hammersee in Bodenwöhr

Am Samstag, den 24. August 2024 unternahm die OBA des Diakonievereins Amberg e. V. einen wunderschönen Ausflug, von dem ich hier ein wenig erzählen möchte.

Die Gruppe „Junge und junggebliebene Erwachsene“ trifft sich an einem Samstag im Monat zu einer gemeinsamen Aktivität unter der Leitung von mir, Luzia Fromm, und einer Betreuungskraft, um etwas Interessantes zu unternehmen.

Wo es hingehet, wird am Jahresanfang demokratisch entschieden. Aus den Vorschlägen erstelle ich dann ein Jahresveranstaltungsprogramm. Zu jedem geplanten Treffen geht eine schriftliche Einladung an alle Teilnehmer der Gruppe und man kann sich für die anstehende Aktivität anmelden.

Im August stand der Hammersee in Bodenwöhr auf dem Programm. Wir hatten, wie meistens, Glück mit dem Wetter. Es war herrlicher Sonnenschein. Um 14.00 Uhr starteten wir mit einem Bus und einem Caddy voller Menschen mit Behinderung. Einige Klienten mussten wir noch von zu Hause abholen. Wir waren 12 Leute und hatten schon im Bus gute Stimmung. Um

15.30 Uhr kamen wir an. Im Garten des Brauerei-Gasthofs Jacob waren schon drei schöne Tische für uns vorbereitet. Wir gingen aber zuerst spazieren.

Um den See herum gibt es einen wunderschönen, ebenen Spazierweg, der auf der rechten Seite mit Bäumen gesäumt ist, sodass es schön schattig war. Die Wege waren gut mit Rollator befahrbar. Auf der anderen Seite des Weges befindet sich ein bezaubernder Kunstweg mit lauter herrlichen, kleinen Kunstwerken aus Mosaiksteinen und Holz. So begrüßte uns schon am Eingang eine Meerjungfrau. Wir sahen auch eine schöne Bank aus Mosaiksteinen und weitere kleine und größere Kunstwerke.

Nach unserem Spaziergang kehrten wir im Garten des Gasthauses Jacob ein und hatten uns unser Essen verdient. Dort gab es eine große Auswahl an

verschiedenen Gerichten. Es schmeckte allen und der Service war sehr gut. Wir hatten auch nette Gespräche. Um 19.00 Uhr fuhren wir wieder zurück. Wir waren alle satt, zufrieden und müde. So soll es sein! Es war ein rundum schöner und freudiger Tag.



Meerjungfrau am Seeufer



Bank mit Mosaiksteinen



Zur Begrüßung ein Herz aus Holz



Ausflugsteilnehmerin vor Kunstobjekt

Kooperationsabsicht

Frau Katja Deyerl, Leiterin des Sozialpsychiatrischen Zentrums in Amberg, Frau Fromm Luzia, Leiterin der Offenen-Behinderten-Arbeit (OBA) des Diakonievereins Amberg e.V., und Herr Marcus Keil, Geschäftsführung des Diakonievereins Amberg e.V. tauschten sich in einem Gespräch über die gemeinsamen Herausforderungen der Arbeitsbereiche aus. Dabei wurde fest-

gestellt, welche Schnittmengen beide Einrichtungen im Blick auf die jeweilige Kundschaft und Zielgruppen haben und wodurch sich die verschiedenen Fachbereiche sehr gut ergänzen können. Aufbauend auf dieser Basis sollen weitere Kontakte geknüpft bzw. vertieft und durchaus gemeinsame Veranstaltungen angedacht werden.

Nachdem die Sozialarbeit, die im Allgemeinen den Menschen mit ihren Bedürfnissen unterstützend als Partner zur Seite stehen will, nun noch mehr unter finanziellen Druck, aufgrund der knappen Kassen der Kostenträger, geraten wird, wird es noch wichtiger als bisher, sich mit der jeweiligen Kompetenz gegenseitig zum Wohle der Kunden zu unterstützen.



VON LINKS: Marcus Keil, Geschäftsführer mit Katja Deyerl (Leitung des Sozialpsychiatrischen Zentrums Amberg) und Luzia Fromm (OBA-Leitung Diakonieverein)

**AUTO
BREUER**
KFZ-MEISTERBETRIEB
REIFEN-VERKAUF

Bayreuther Str. 110, 92224 Amberg
Tel.: 09621/67610

Reparatur aller Fabrikate

- TÜV + Dekra jede Woche im Hause
- Abgasuntersuchung
- Unfallinstandsetzung
- Windschutzscheibenreparatur
- Kundendienst/ Inspektionen
- Bremsenservice
- Achsvermessung
- Getriebeölspülung
- Reifenservice
- Reifeneinlagerungen
- Fahrwerkstechnik (Bilstein)
- Fehlerdiagnose
- uvm.....

Besuchen Sie uns unter: www.breuer-auto.de
oder per Mail: info@breuer-auto.de

Zukunft besser gestalten.

Mit einem flexiblen Konto von Anfang an.

Giro-ONE
Das kostenfreie Jugendgirokonto.

200
5
Sparkasse
Amberg-Sulzbach

Weil's um mehr als Geld geht.

DER DIAKONIEVEREIN AMBERG E.V.

*Verabschiedung Siegfried Balzer
Diakonieverein Amberg ehrt langjährige
Mitglieder
Siegfried Balzer erhält die Ehrenmedaille
Silber der Stadt Amberg
Christlicher Beitrag*

Verabschiedung Siegfried Balzer, 1.Vorstand

Ansprache zur Verabschiedung von 1. Vorsitzendem Herrn Siegfried Balzer am 19.02.2024 durch Herrn Klaus König

Sehr geehrte Fr. Balzer, lieber Siegfried,

wir sind heute zusammengekommen, um dich im kleinen Kreis aus dem Vorstand zu verabschieden.

Ich werde jetzt keine lange Ansprache halten, aber ein paar Eckdaten möchte ich dennoch hier erwähnen, die auch zum Teil in der Chronik nachzulesen sind.

Du bist 2005 dem Verein beigetreten und wurdest gleich in den Vorstand als Beisitzer gewählt (für neue Vorstandsmitglieder eine auch heute noch gängige Vorgehensweise). Ich wurde im gleichen Jahr in den Vorstand gewählt und wir waren damals eine Art „Siemens-Vorstand“ – Du, Herr Kayser, Herr Berndt und ich. Nebenbei erwähnt, du warst auch bei Siemens 1999 für ein Jahr mein Chef.

2006 wurdest du Mitglied des Bauausschusses für den Neubau „Schwaigerstraße“. 2008 war die Einweihung. Es folgte die Wahl zum 1. Vorsitzenden am 07.03.2009 und du hast das Amt von Pfr. Günter-Wilfried Schmidt übernommen.

Im Jahr 2013 war das 125-jährige Jubiläum und du warst natürlich auch hier im Festausschuss und der Moderator der Festveranstaltung.

Nebenbei warst du noch Pate der KiTa Gailoh und der Diakoniestation. Nachdem die Patenschaften aufgrund von Wechseln bei den Vorstandsmitgliedern eingeschlafen war, übernahmst du auch die Betreuung aller KiTa's. Hier gab es auch einige Baumaßnahmen und Erweiterungen, z. B. der Kinderkrippen, zu betreuen.

In dieser Zeit war es vermutlich noch möglich, diese Ämter ehrenamtlich mit einem relativ geringen Zeitaufwand zu stemmen.

Mit unserem Bauprojekt, der Sanierung und des Neubaus des Seniorenheims, hatte sich dies gewaltig geändert. Aus deinem Ehrenamt wurde mehr oder weniger ein Halbtagsjob oder mit Sicherheit auch an manchen Tagen ein Ganztagsjob. Ich glaube, deine Frau kann ein Lied davon singen.

Da gab es wöchentlich Baubesprechungen und du musstest dich mit Baufirmen, Rechtsstreitigkeiten, Rechtsanwälten und der Politik auseinandersetzen.

Ich kann mich auch nicht erinnern, dass du während deiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender eine Vorstandssitzung oder Exekutivausschusssitzung versäumt hast. Hier musste mit Sicherheit auch die eine oder andere Urlaubsplanung verschoben werden. Bewundert habe ich dich bezüglich deiner detaillierten Vorbereitung aller Sitzungen. Du hast damit die Messlatte für mich sehr hoch gehängt.

Leider musstest du jetzt aus den bekannten Gründen dein Amt aufgeben, hier geht die Gesundheit vor, und wir danken dir für deine aufopfernde Tätigkeit, die dir mit Sicherheit auch einige schlaflose Nächte gebracht hat, und wünschen dir weiterhin gesundheitlich alles erdenklich Gute.

Dank sage ich auch Ihnen, Frau Balzer, dass Sie Verständnis hatten, wenn ihr Mann ihnen mal wieder gesagt hatte, dass er an diesem Tag keine Zeit hat, weil ein Termin beim Diakonieverein ansteht.

Als kleines Dankeschön für all deine aufopfernde Arbeit überreichen wir dir ein kleines Geschenk. Hier haben uns Spione etwas zugeflüstert.

Damit beende ich meine Rede mit dem Leitbild „**Liebe deinen Nächsten**“ und ich wünsche allen noch einen gemütlichen Abend.



Verabschiedung von Siegfried Balzer

Diakonieverein Amberg e.V. ehrt langjährige Mitglieder

bei seiner Mitgliederversammlung im November 2024

Wie der 1. Vorsitzende Klaus König zu Beginn des Rechenschaftsberichts vorstellte, kann der Diakonieverein Amberg e.V. auf über 135 Jahre zurückblicken. Mit seinen fast 350 Mitgliedern und 100 Mitarbeitern ist er in Amberg fester Bestandteil in den Bereichen Kindererziehung und Behindertenarbeit.

Klaus König stellte auch die unterschiedlichen Aktivitäten der fünf Kindertagesstätten des Diakonievereins vor, die derzeit fast 400 Plätze zur Verfügung stellen. Jede der Einrichtungen, KiTa „Arche Noah“ in Kümmerbruck, KiTa „Am Schelmengraben“, KiTa „Gailoher Kieselsteinchen“, KiTa „Am Kochkeller“ und KiTa „Pfiffikus“ sind gut ausgelastet und haben mit unterschiedlichen Herausforderungen zu kämpfen.

Die Diakoniestation und der ambulante Pflegedienst betreuen derzeit 175 Kunden und versorgen 60 Personen mit Essen auf Rädern. Das Kundenfeedback für beide Dienstleistungen war bei der letzten Befragung äußerst positiv,

was dem Engagement der MitarbeiterInnen zu verdanken ist, so der Vorstand.

Neben der Vorstellung des Jahresabschlusses und seiner Bestätigung, wurden Klaus König als 1. Vorsitzender und Thomas Klöckner von der Firma LECON als 2. Vorsitzender bestätigt.

Ein besonderer Dank galt Herrn Siegfried Balzer, der seit 2010 bis 2023 als 1. Vorsitzender tätig war und als dieser die Geschicke des Diakonievereins gelenkt hat. Ebenso wurde Herrn Marcus Keil, dem Geschäftsführer des Diakonievereins und Leiter des Seniorenheims in der Hellstraße, gedankt. Er begleitet nun mit persönlichem Engagement die Insolvenz.

Fester Bestandteil der jährlichen Mitgliederversammlung war wieder die Ehrung von langjährigen, treuen Mitgliedern. Insgesamt 24 Mitglieder konnten auf 10, 20, 30, oder 50 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken.



10JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT:
Hannelore Drick, Renate Amrhein

40JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT:
Gisela Preischl

20JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT:
Herbert Schaller, Margit Kromschöder

Siegfried Balzer erhält die Ehrenmedaille

in Silber der Stadt Amberg

Im Rahmen einer Feierstunde im November 2024 im großen Rathaussaal erhielt unser ehemaliger 1. Vorsitzender Siegfried Balzer seitens der Stadt Amberg die Ehrenmedaille in Silber überreicht. Zweiter Bürgermeister Martin Preuß dankte Siegfried Balzer für dessen langjähriges engagiertes Wirken im Diakonieverein Amberg e.V.. Martin Preuß betonte, dass er als Vorsitzender viele Projekte im Bereich Pflege, Behindertenarbeit und Kinderbetreuung angestoßen und umgesetzt habe.

OB Michael Cerny (li) und 2.Bgm. M.Preuß (re) überreichen die Ehrenmedaille an Siegfried Balzer (Mitte)



Nachruf zum Tod von Diakon Reinhold Wurm



Ein Leben im Dienst der Mitmenschlichkeit

Plötzlich und unerwartet verstarb am 05.05.2025 Diakon Reinhold Wurm. Er war von Juni 1996 bis Januar 2013 Leiter des Seniorenheimes und von März 1999 bis Januar 2013 Geschäftsführer des Diakonievereins Amberg e. V..

Diakon Reinhold Wurm widmete sein ganzes Leben den christlichen Werten und der sozialen Fürsorge. Unter seiner Leitung erfuhr das Seniorenheim nicht nur eine bemerkenswerte Weiter-

entwicklung, sondern es wurde auch zu einem Ort, an dem Würde, Respekt und Gemeinschaft stets an erster Stelle standen. Sein Wirken prägte zahlreiche Menschen und hinterlässt Spuren, die weit über seine Berufszeit hinausreichen.

Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Klaus König
1. Vorsitzender

Verabschiedung von Diakon Marcus Keil

Am 11.05.2025 wurde unser Geschäftsführer und Heimleiter in der Erlöserkirche Amberg verabschiedet. Im Gottesdienst ging Pfarrer Dr. David Scherf auf das Wirken und Engagement von Marcus Keil während seiner 12-jährigen Zeit im Diakonieverein Amberg e.V. ein. Oberbürgermeister Michael Cerny überbrachte den Dank für das soziale und gesellschaftliche Engagement und den Einsatz seitens der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck.

1. Vorsitzender Klaus König erwähnte die wesentlichen Ereignisse während seiner Zeit als Geschäftsführer des Diakonievereins Amberg e.V. Er betonte, dass Marcus Keil in den schwierigen letzten Jahren stets Zuversicht und Stärke ausgestrahlt und mit Mut und Herz die Funktion ausgefüllt hat.

Zum Abschluss bedankte sich Diakon Marcus Keil bei allen MitarbeiterInnen, dem Vorstand und Mitstreitern und insbesondere bei seiner Frau Barbara, die ihm über die Jahre den Rücken freigehalten hat.



1 Vorsitzender Klaus König (re) überreicht Marcus Keil ein Abschiedsgeschenk und seiner Frau Barbara (li) einen Blumentrauss



Bürgermeister Roland Strehl (re) mit OB Michael Cerny (li) beim anschließenden Empfang



Pfarrer Scherf segnet Marcus Keil

WERDEN SIE MITGLIED BEI UNS!

Neue Mitglieder sind stets willkommen!
Persönliches Mitglied kann jeder werden, der die Arbeit des Diakonievereins Amberg e.V. unterstützen möchte.

Es gibt gute Gründe, Mitglied im Diakonieverein Amberg e.V. zu werden:

- **Sie tun etwas Sinnvolles**
Der Diakonieverein Amberg e.V. ist mit seinen ca. 400 Kindergartenplätzen in 5 Einrichtungen und weiteren Einrichtungen fester Bestandteil in Amberg und in den Bereichen Kindererziehung und Senioren- / Behindertenarbeit tätig.
- Mit über **130 Jahren** kann der Diakonieverein Amberg e.V. auf eine erfolgreiche Geschichte zurückblicken.
- **Ihr Geld wird vor Ort eingesetzt**
Ihr Beitrag wird für soziale Projekte in Amberg und Umgebung verwendet.
- **Ihre Stimme zählt**
Jährlich werden Sie zur Mitgliederversammlung eingeladen. In der Mitgliederversammlung wird Rechenschaft über die Arbeit des Vereins abgelegt und über wichtige Änderungen abgestimmt.
- **Sie sind immer bestens informiert**
Als Mitglied des Diakonievereins Amberg e.V. erhalten Sie halbjährlich das Magazin des Diakonievereins Amberg e.V. „**Hand in Hand - Herzensangelegenheiten**“, das über die Aktivitäten der unterschiedlichen Einrichtungen berichtet.

Eine Mitgliedschaft ist ab einem Jahresbeitrag von 15 Euro möglich. Sie können aber auch gerne einen höheren Betrag spenden. Für Firmen bieten wir eine Firmenmitgliedschaft für einen Jahresbetrag von mind. EUR 100 an.

Wir freuen uns, Sie bald als unser Mitglied begrüßen zu können.



MITGLIEDSANTRAG auf unserer Homepage: <https://www.diakonieverein-amberg.de/>

„Prüft alles und behaltet das Gute.“

(1. Thessalonicher 5,21)

Liebe Schwestern und Brüder im Diakonieverein Amberg e.V.,

die Jahreslosung für 2025 gibt uns eine klare, aber auch herausfordernde Orientierung für unser Leben. **„Prüft alles und behaltet das Gute“** – dieser Satz ist eine Ermutigung, aber auch eine Verantwortung. Wir leben in einer Zeit, in der viele Stimmen auf uns einreden, viele Herausforderungen auf uns warten und nicht immer sofort klar ist, was der richtige Weg ist.

Gerade in der Diakonie stehen wir täglich vor Situationen, die Abwägung und Weisheit erfordern. Wie helfen wir am besten? Was ist in einem bestimmten Moment das Richtige? Wo können wir wirklich etwas bewirken? Diese Fragen begleiten uns in der Arbeit mit

Menschen, die uns mit ihrer Not, ihren Hoffnungen und manchmal auch mit ihrer Verzweiflung begegnen.

„Prüft alles“ – das bedeutet nicht nur, kritisch und mit Verstand nachzudenken, sondern auch mit dem Herzen hinzusehen. Es bedeutet, nicht vorschnell zu urteilen, sondern genau hinzuhören, nachzufragen und Zusammenhänge zu verstehen. Jesus selbst hat die Menschen angesehen, wie sie waren, hat sie in ihrer Tiefe erkannt und ist jedem einzelnen mit Liebe und Weisheit begegnet. Auch wir sind gerufen, genau hinzusehen – auf Menschen, auf Möglichkeiten, auf Wege der Hilfe und des Trostes.

Doch das Prüfen allein reicht nicht. Paulus fordert uns auf: **„Behaltet das Gute.“** Hier geht es um mehr als um persönliche Vorlieben oder pragmatische Lösungen. Es geht darum, das wirklich Gute zu erkennen und festzuhalten – das, was aus Gottes Liebe kommt und diese Welt heller macht.

In unserer diakonischen Arbeit erleben wir viele Formen des Guten: ein aufrichtiges Gespräch, eine helfende Hand, ein Moment des Trostes, ein Schritt in eine neue Zukunft. Diese Zeichen des Guten dürfen wir bewahren, nicht nur als Erinnerung, sondern als Fundament für unser Handeln. Und wir dürfen es weitergeben – an die Menschen, die unsere Unterstützung brauchen, und an die, mit denen wir gemeinsam diesen Dienst tun.

„Behaltet das Gute“ – das heißt auch, sich immer wieder an die Quellen unserer Kraft zu erinnern. Denn wer Gutes tun will, braucht selbst Kraft, Ermutigung und Halt. Gott gibt uns diese Stärke, wenn wir uns ihm anvertrauen. Sein Wort, sein Geist und die Gemeinschaft der Glaubenden sind uns Wegweisung und Stütze.

Lasst uns mit Zuversicht und Liebe unseren Dienst tun. Lasst uns prüfen, was wirklich hilft, und das Gute festhalten – in unserem Handeln, in unseren Herzen und in unserer Hoffnung. Und lasst uns darauf vertrauen, dass Gott selbst das Gute in uns bewahrt und stärkt.

Möge sein Segen euch begleiten in allem, was ihr tut!

Amen.

DR. DAVID SCHERF
Pfarrer der Erlöserkirche
und Vorstandsbeirat im
Diakonieverein Amberg
e.V.

**Herzlichen Dank
an die Firmen,
die das neue Abendrot
aktiv unterstützen:**

**Hospizverein
Sparkasse
VR-Bank Amberg-Sulzbach
Auto Breuer
Stadtwerke Amberg**

**Ihre Meinung
ist uns
wichtig!**



**Wie hat Ihnen das neugestaltete
„Hand in Hand“-Magazin gefallen?
Welcher Teil hat Ihnen besonders
gefallen?
Haben Sie Anregungen oder Ver-
besserungsvorschläge?**

Sie erreichen uns

PER EMAIL:

info@diakonieverein-amberg.de

ODER PER POST:

Diakonieverein Amberg e.V.
Redaktions-Team „Abendrot“
Hellstraße 3
92224 Amberg

**Das Magazin „Hand in Hand“ ist
kostenlos, wir würden uns den-
noch über eine Spende freuen!**

**Diakonieverein Amberg E.V.
IBAN: DE21 7525 0000 0240 1062 52**

Bild von: <https://de.freepik.com>



Ausgabe 44 (Frühjahr / Sommer 2025)

Angaben gemäß § 5 TMG:

Herausgeber:
Diakonieverein Amberg e.V.
Hellstraße 3, 92224 Amberg
Der Diakonieverein Amberg e.V.
befindet sich derzeit in Insolvenz in
Eigenverwaltung.

Vertreten durch
Klaus König (1. Vorsitzender)
Thomas Klöckner (2. Vorsitzender)

Kontakt
Tel. 09621 / 4939-0
Fax 09621 / 4939-19
info@diakonieverein-amberg.de
www.diakonieverein-amberg.de

Registereintrag
Registergericht Amberg
Registernummer V3

Redaktionsteam
Uwe Kümmeth, Christine Markl

Layout
Magdalena Krohnfoth

Druck
Flyeralarm, Würzburg
Auflage: 1000 Stück - kostenlos

Verantwortlich i. S. d. P.
Klaus König

Bildrechte
© Diakonie



Kindertagesstätte „Arche Noah“
KÜMMERSBRUCK



Kindertagesstätte „Am Schelmengraben“
AMBERG



Kindertagesstätte „Gailoher Kieselsteinchen“
AMBERG



Kindertagesstätte „Am Kochkeller“
AMBERG



Kindertagesstätte „Pfiffikus“
AMBERG



Diakoniestation
AMBULANTER PFLEGE- UND BETREUUNGSDIENST



Offene Behindertenarbeit (OBA)
& Fahrdienste